



Gemeinsam MEER!

Positionen des Seehafen Stade e. V.

Im Seehafen Stade e. V. haben sich die maßgeblichen Akteure der Stader Hafenwirtschaft zusammengeschlossen. Unser Ziel ist es, die Infrastrukturentwicklung rund um den Hafen- und Wirtschaftsstandort Stade zu befördern und die Interessen der Hafenwirtschaft gegenüber der Öffentlichkeit sowie der Politik und der Verwaltung zu kommunizieren und aktiv zu befördern.

Die Stärken des Stader Seehafens sind:

- Hafen zur logistischen Versorgung von ortsansässigen Produktionsanlagen: bestehender Industriehafen mit hervorragender Erfahrung im Bereich trockener Schüttgüter sowie flüssigen und gasförmigen Gütern und chemischen Erzeugnissen.
- Mehrzweckhafen für kundenspezifische Lösungen: Flexible Umschlagsmöglichkeiten für Container, Projektladungen (u.a. im Offshore-Bereich), Stück- und Schüttgüter sowie RoRo-Verkehren als Logistikstandort.
- Umfangreiche Vernetzung und Integration in die regionalen Aktivitäten z. B. des ChemCoast e. V., aber auch mit den anderen Hafenstandorten z. B. in der Hafenkooperation Unterelbe und mit zahlreichen Unternehmen z. B. aus dem CFK Valley Stade in der Region, im Wirtschaftsraum Unterelbe und in der Metropolregion Hamburg.
- Verfügbarkeit von Gewerbe- und Industrieflächen in unmittelbarer Hafennähe mit optimalen Entwicklungsmöglichkeiten (z. B. ChemCoastPark Projekt mit Dow Stade) bei guter verkehrlicher Anbindung.

Der Seehafen Stade e. V. setzt sich dafür ein, dass...

- der Seehafen Stade als Wirtschafts- und Entwicklungsstandort mit besonderer Lagegunst am seeschifftiefen Wasser regional und überregional wahrgenommen wird. In Verbindung mit den umliegenden Gewerbe- und Industrieflächen kommt dem Standort eine herausragende Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Region zu. Ziel des Seehafen Stade e. V. ist es daher, den Hafenstandort zu sichern, auszubauen und weiterzuentwickeln. Dabei spielt die zügige Realisierung der nördlichen Hafenerweiterung (mit allen vorgesehenen Ausbaustufen) die zentrale Rolle.
- der Anschluss der A 26 an das Autobahnkreuz der A 7 mit der Hafenquerspange auf Hamburger Gebiet zügig geplant und gebaut wird.

- die A 20/A 22 als Küstenautobahn mit internationaler Bedeutung zügig realisiert wird. Von dieser Autobahn werden erhebliche Raumerschließungswirkungen mit positiven wirtschaftlichen Effekten gerade auch für die Häfen entlang der Unterelbe ausgehen.
- der 5. Bauabschnitt der A 26 (die Verbindung von Stade zur Elbquerung A 20/22) ebenfalls schnellstmöglich realisiert wird. Hierüber wird der Seehafen Stade an das Autobahnnetz angebunden.
- die Schienenanbindung des Seehafen Stade realisiert wird, um verkehrsträgerübergreifende und trimodale Verkehrskonzepte umsetzen zu können.
- bei der Planung des 5. Bauabschnittes der A26 bereits eine mögliche Querung der Autobahn mit der Schiene vorgesehen wird („Industriegleis neu“). Nur so ist langfristig sicherzustellen, dass der Seehafen Stade mit einer leistungsfähigen Schieneninfrastruktur angebunden werden kann.
- es sich bei dem Thema der Hafenhinterlandanbindung um ein nationales Thema handelt und nicht um ein Thema nur der norddeutschen Länder. Aufgabe ist es, die nationale Infrastruktur leistungsfähig an die internationalen Seewege anzubinden. Dies kommt der gesamten deutschen Wirtschaft – auch im Binnenland – zugute.
- Küstenstandorte wieder stärker als prädestinierte Standorte für im- und exportorientiertes Verarbeitendes Gewerbe in Verbindung mit den dazugehörigen Umschlags- und Logistikdienstleistungen wahrgenommen werden. Dieser Ansatz hilft, Logistikprozesse im Sinne einer „Grünen Logistik“ umweltgerechter und ressourceneffizienter auszugestalten.
- innovationsorientierte Logistik gefördert wird und Kooperationspotentiale mit Forschungseinrichtungen (z.B Fraunhofer Institut Materialfluss und Logistik) identifiziert werden.
- die physikalische Vernetzung der Häfen und Unternehmen entlang der Unterelbe (z. B. über Hafeninfrastruktur, Straßen, Schienen, Pipelines etc.) vorangetrieben wird. Dies ist die Grundvoraussetzung einer engeren Kooperation, die wirtschaftlichen Mehrwert generiert und über den reinen Informationsaustausch hinausgeht. Die Aktivitäten der Hafenkooperation Unterelbe werden ausdrücklich begrüßt und von uns unterstützt.

Den Seehafen Stade gilt es entsprechend zu stärken und auszubauen. Damit sind alle Rahmenbedingungen gegeben, um den Stader Hafen zum Vorzeigeprojekt der niedersächsischen Landesregierung werden zu lassen: Multifunktionale Nutzung mit produzierenden Unternehmen, nachgelagerten Dienstleistungen und Logistikangeboten bei multimodaler verkehrlicher Anbindung!

Ansprechpartner:

Martin Bockler
 Seehafen Stade e. V.
 c/o IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum
 Am Schäferstieg 2
 21680 Stade
 Tel.: 04141-524119
 Mail: martin.bockler@stade.ihk.de